

## Ein erlebnisreicher Tag

### ■ Ministrantenreise 2007

Am 18. Mai um 7.15 Uhr fanden sich die für die Reise angemeldeten Ministranten auf dem Pausenplatz ein.

| Birgit Amrein

Nach erwartungsvoller Begrüssung begaben sich alle in den Car, der von Kaspar Küttel gefahren wurde. Wie jedes Jahr wusste niemand von den Ministranten, wo es genau lang ging. Aber den Schildern zufolge mussten wir uns im Kanton Zürich, dann Schwyz und danach Glarus befinden. Den ersten Halt machten wir bei einer Raststätte mit einem Supermarkt. Wir stürmten aus dem Bus und kauften dies und jenes, um bis zum Mittagessen durchzuhalten.

Das erste Reiseziel endete in Filzbach, einem kleinen Dörfchen im Kanton Glarus. Mit der Sesselbahn gondelten wir gemütlich den Kerenzberg hinauf. Oben angekommen, wurden uns passende Trottinets abgegeben, mit denen wir dann den Berg wieder hinuntersausen konnten. Mehr oder weniger schnell sind wir alle um circa 11.00 Uhr bei der Talstation angekommen. Beim Dorfbrunnen liess man sich eine Was-



Start zur rasenden Abfahrt.

serschlacht nicht entgehen. Einige wurden nass, andere nicht.

Der Car fuhr weiter und weiter, bis wir uns im Kanton Graubünden befanden. In einem Restaurant hielten wir unsere Mittagstaste. Verwöhnt wurden wir mit einem riesigen Salatbuffet, einem noch grösseren Teller Rahmschnitzel mit Pommes und zu guter Letzt mit einem Wasserglace. Bis die Erwachsenen fertig gegessen hatten, zog es die Jüngeren an

den See oder auf den Parkplatz, wo man Frisbee oder Fussball spielte.

Weiter ging die Reise in Richtung Bahnhof. Ein Mitreisender verabschiedete sich. Die Fahrt zum ehemaligen Kloster in Pfäfers wurde genossen. Einige schliefen, andere unterhielten sich, wiederum andere sangen. Als wir in Pfäfers ankamen, erwartete uns schon ein Mann, der, wie sich später herausstellte, un-

ser Kirchenführer war. Er erklärte uns die Geschichte und Entstehung des Klosters, dann zeigte er uns die Kirche und die Sakristei. Diese Gemeinde hat eindeutig eine grössere Sakristei als Weggis. Übrigens gehörte Weggis früher zu diesem Kloster. Das Ganze war sehr eindrücklich.

Etwas später befanden wir uns wieder im Car und diskutierten, wo es nun lang gehen könnte. Etwas Bewegung tut gut; mit diesem Motto sind wir schlussendlich einen Teil des Taminatals hinabspaziert. Unten angekommen, konnten wir die heisse Quelle der Taminaschlucht besichtigen. Staunend durchwanderten wir den begehren Teil der Schlucht. Die herunterfallenden Wassertropfen behielten uns aber in der Wirklichkeit. Die Quelle zu sehen war ein unvergessliches Erlebnis. Teilweise nass stiegen wir in den Extrabus, der uns zurück nach Bad Ragaz brachte. Unser Car wartete schon und führte uns, mit einem Zwischenstopp bei der unwiderstehlichen Raststätte der Hinfahrt, heil und ganz nach Weggis. Den erlebnisreichen Tag werden wir sicher nie vergessen. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren.

## Heute «Mosaik» - Ausstellung der Schule Weggis

### ■ Foyer Sigristhofstatt von 17 bis 20 Uhr

Arbeiten zum Thema «Mosaik» von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe sind im Foyer ausgestellt.

| Bruno Weingartner

«Mit verschiedenen Techniken haben wir während des Schuljahres allerhand Kreatives zum Stichwort «Mosaik» hergestellt», sagt Sonja Meister, Fachlehrerin für

Bildnerisches und Technisches Gestalten an der Sekundarstufe Weggis. Was da alles in ihrem und im Unterricht ihrer Kolleginnen Sibylle Meier und Barbara Sidler zustande gekommen ist, kann nun bewundert werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe freuen sich auf einen regen Besuch heute ab 17.00 Uhr im Foyer des Schulhauses Sigristhofstatt.

## Vitalität und Wohlbefinden

### ■ Reiki

Durch einfache Berührung sich selber behandeln. Die innere Balance wieder herstellen. Reiki wirkt sowohl auf der Körper- wie auf der Seelen-Ebene, stärkt unser Selbstvertrauen genauso wie unser Immunsystem. Reiki hilft uns zu mehr Zufriedenheit, Toleranz, zu innerer Ruhe und somit zu einer gesunden Ausstrahlung. Reiki wirkt entspannend, schmerzlindernd und beschleunigt Heilung.

Reiki ist ganz einfach zu «lernen». Sie brauchen kein Vorwissen, kein Talent. Reiki eignet sich sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder.

An einem zweitägigen Seminar erlernen Sie die Selbstbehandlung, aber auch, wie Sie andere behandeln können und haben danach Reiki für den Rest ihres Lebens. Die Reiki Methode wurde uns im letzten Jahrhundert durch

Mikao Usui von Japan in den Westen überliefert und wird immer häufiger auch von der Schulmedizin anerkannt als Ergänzung zu jeder anderen Therapieform.

Mehr Informationen holen Sie sich an einem der untenstehenden öffentlichen Vorträge. Je 20.00 bis 21.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

– Weggis, Dienstag 5. Juni, Hotel «Du Lac», Gotthardstrasse 4;  
– Eschenbach/LU, Dienstag 12. Juni, Schulhaus Lindenfeld 2

– Reiki I Seminar: 16./17. Juni Hertenstein/Weggis, Stella Matutina

– Reiki II Seminar: Sept./Nov. auf Anfrage

Auskunft: Julia Achermann-Caretti,

Reiki Meisterin, Tel. 041850 2935

Mail: j.achermann@reiki-network.ch

www.reiki-network.ch

Van Gogh hatte auch kein  
**Ohr** für einen  
Internetauftritt!  
www.dot-com.ch

dot-com.ch

projectaline webdesign . marco götschi . 6354 vitznau . tel 041-397 16 66